

Biotopname	aufgelassene Feuchtwiese südlich von Schwarzerhof
Standort /Geologie	vermoorte Rinne im Sander
Naturraum	Neustrelitzer Kleinseenland
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Müritz
Gemeinde / Stadt	Schwarz
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	13496
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
TK10	0 6 0 7 - 2 3 3
Anschluß in TK	
Film-Nr.	Luftbild-Nr. 9 5
Bild-Nr.	0 3 3 5
Größe in ha	
Länge in m	
min. Breite in m	
max. Breite in m	
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil	
NLP FND NP FiB	
NSG LSG BR FFH-Geb.	1
ND GLB FnB Wald-Totalreservat	
Hauptcod.	Nebencode
V H F V G R G F R M S P G F F F G N	
% 5 0 3 0 1 0 4 4 2	
Überlagerungscode	
Vegetationseinheiten	Brennnessel-Sumpfsseggen-Staudenflur, Sumpfsseggenreied, Sumpfsseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, torfmoosreiche Flatterbinsen-Staudenflur, Ampfer-Kriechstraußgras-Flutrasen
Habitats + Strukturen	
Beschreibung / Besonderheiten	500 m südlich von Schwarzerhof erstreckt sich in O-W-Richtung eine tief eingeschnittene, vermoorte, bis hundert Meter breite Rinne. Extensiv genutzt (Mahd) ist nur noch das westliche Ende, das unmittelbar an das Ufergehölz des Peetschsees anschließt (BNBK-Codierung). Die größte Fläche ist aufgelassenes Feuchtgrünland. Ein Haupt- und mehrere kleine Seitengräben durchziehen die Senke und münden im W in den Peetschsee. Sie werden nicht mehr bewirtschaftet und entwässern daher nur noch schwach. Auf zumeist degradiertem, eutrophem Niedermoorboden sind großflächig feuchte himbeer- und brennnesselreiche Sumpfsseggen-Staudenfluren und nasse Sumpfsseggenreiede zu finden, im westlichen Bereich eine Sumpfsseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese. Auf leicht quelligen, zum Graben hin geneigten Flächen ist die Waldsimse vertreten. Kleine Flutrasenmulden sind eingestreut. Im Osten, im Kontaktbereich zu einem mesotroph-saurer Moor (4010) sind mesotrophe, nasse torfmoosreiche Flatterbinsenbestände vorhanden. Die steilen Böschungen nördlich und südlich des Biotopes sind bewaldet (Nadel- und Mischwald).
Wert bestimmende Kriterien	X Artenreichtum (Flora)
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops
	typische Zonierung von Biotoptypen
	Struktur- und Habitatreichtum
	vielfältige Standortverhältnisse
	historische Nutzungsformen
	aktuelle Nutzung
	Flächengröße / Länge
	X Umgebung relativ störungsarm
	X landschaftsprägender Charakter
	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
Gefährdung	keine Gefährdung X
Empfehlung	

[illegible]

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	6	0	7	-	2	3	3	-	4	0	0	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Stellaria media Trifolium repens Veronica chamaedrys